

SAMUEL BICH INVENTORY 1995–2025

FÜR KUNST

HALLE

14.12.2025–08.02.2026

Die Halle für Kunst Lüneburg wird 30 Jahre alt. Zum Abschluss des Jubiläumsprogramms verknüpft die Einzelausstellung von Samuel Bich archivarische Forschung, künstlerische Praxis und institutionelle Kritik. Ausgehend von einer umfassenden Bestandsaufnahme stößt der Künstler eine Reihe von Interventionen an, die Produktions- und Präsentationsbedingungen zeitgenössischer Kunst hinterfragen. So macht er die zeitlichen, räumlichen, materiellen und persönlichen Ressourcen des Kunstvereins sichtbar.

Der Künstler näherte sich der Halle für Kunst Lüneburg über deren archivarischen Bestand. Mit seiner Arbeit *Archiv/Archive* (2025) weist Samuel Bich der Geschichte der Institution einen permanenten Raum und eine nachhaltige Ordnungsstruktur zu, die über die Dauer der Ausstellung hinaus bestehen bleiben. Dazu installierte er ein Regal- und Beleuchtungssystem, in dem Dokumente nicht nur aufbewahrt, sondern als Quellenmaterial zugänglich und nutzbar gemacht werden. Auf diese Weise zeichnet er Querverbindungen, aber auch Leerstellen, nach, um neue Perspektiven innerhalb und über das Archiv hinaus zu skizzieren.

Im Zuge seiner archivarischen Forschung zeigten sich sowohl Kontinuitäten in der Historie der Halle für Kunst Lüneburg als auch Verbindungen zwischen der Institution und dem Künstler. Diese ebenso zufälligen wie wegweisenden Beziehungen legt Bich in plexigerahmten Arbeiten offen, in denen er fotografische Abbildungen von archivarischen Dokumenten und offizielle Mitteilungen, die er selbst im Laufe seines künstlerischen Werdegangs erhalten hat, einander gegenüberstellt. Während *Absage: Stipendium im Bereich Bildende Kunst (B. Milla)* und *Gute Vorlage (H. Munder)* (2025) auf relationale Parallelen zwischen individueller und institutioneller Biographie hindeutet, verweist *Absagen: Kataloge für junge Künstler*innen* (2025) auf zeitliche Überlagerungen innerhalb der Geschichte des Vereins. Auf diese Weise adressiert Bich strukturelle Abhängigkeiten, die zwischen Künstler:innen, Institutionen und Förderungen bestehen und damals wie heute kulturelle Arbeit prägen und bedingen. Mit der Platzierung der Arbeit *To Show is to Preserve* (2008, 2025) (2025) im Lagerraum der Halle für Kunst Lüneburg eröffnet die Ausstellung zudem eine räumliche Perspektive, die dem Publikum sonst verborgen bleibt.

Für Samuel Bich sind neben dem Ausstellungsraum auch alle anderen Räume des Kunstvereins potenzielle Arbeits- und Präsentationsflächen – auch Küche,

Archiv, Technikraum und Lager. Deshalb beauftragte er den Fotografen Fred Dott, der seit Jahrzehnten Ansichten der Ausstellungen produziert, erstmals sämtliche Räumlichkeiten in leerem Zustand zu dokumentieren. Diese Erschließung des Ortes wird in der dreiteiligen Arbeit *Raumansichten, Grund- & Aufriss / Views, Floorplan & Elevation (pdf)* (2025) zusammengeführt und handschriftlich kommentiert. Wie der Titel andeutet, wird die fotografische Dokumentation dem Kunstverein auch als pdf-Datei zur Verfügung gestellt und dient als Referenzmaterial zur Vorbereitung zukünftiger Projekte. Die Aufnahmen erfüllen somit eine doppelte Funktion: Archivierung der räumlichen Ausgangsbedingungen und Bereitstellung einer Arbeitsgrundlage für kulturelle Produktion.

In ähnlicher Weise setzt auch die Edition *30 Stühle / 30 Chairs* (2025) bei der funktionalen Grundausstattung der Institution an. Die drei Jahrzehnte seit ihrer Gründung werden dabei in eine ebenso symbolische wie konkrete Form überführt: Dreißig Klappstühle verweisen auf die Jahre des Bestehens und reagieren zugleich auf eine praktische Leerstelle – das Fehlen geeigneter Bestuhlung in der Halle für Kunst Lüneburg. Mit der Ausstellung geht die Edition in das Inventar des Kunstvereins über.

Mit seinen Recherchen und Interventionen wird Bich selbst Teil der institutionellen Geschichte und des archivarischen Bestands der Halle für Kunst Lüneburg. Im Verlauf der Ausstellung erscheint eine Publikation, die einen Überblick über deren gesamtes Inventar bietet. Maße, Inhalte und Materialien wurden vom Künstler sorgfältig aufgezeichnet und in einer Liste erfasst. Dabei spiegeln und ergänzen Ausstellung und Publikation einander, die einerseits die Räumlichkeiten des Vereins entleeren und diese andererseits mit Texten, Bildern, Erinnerungen und Geschichten befüllen.

So offenbart die Einzelausstellung von Samuel Bich die Halle für Kunst Lüneburg als eine institutionelle Hülle, die erst durch künstlerische Produktion mit Inhalt und Leben gefüllt wird. Die ausgestellten Arbeiten sensibilisieren für vergehende Zeit und laden dazu ein, über das Altern, die Konstruktion von Erinnerung und die Verschiebung von Wahrnehmungen zu reflektieren. **INVENTORY 1995–2025** ist somit mehr als ein Jubiläumsprojekt: Es schafft ein nachhaltiges Modell, wie Archive als lebendige, offene Räume verstanden und für zukünftige künstlerische Produktion und Präsentation nutzbar gemacht werden können.

BEGLEITPROGRAMM

17.01.2026, 11:00-13:00 Uhr

KINDERCLUB

Wir bitten um Anmeldung unter
info@halle-fuer-kunst.de

17.01.2026, 15:00-17:00 Uhr

KUNST & KUCHEN

mit kuratorischer Führung

07.02.2026, 11:00-13:00 Uhr

KINDERCLUB

Wir bitten um Anmeldung unter
info@halle-fuer-kunst.de

07.02.2026, 19:00 Uhr

Finissage

Samuel Bich lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, der Glasgow School of Art und der Akademie der Bildenden Künste Wien. In seiner künstlerischen Praxis setzt er sich mit Strategien des Ausstellens und Publizierens an den Rändern institutioneller Strukturen auseinander. Darüber hinaus ist er Leiter des Kunstraums oxfordberlin und Gründer des Verlags Yours sincerely. 2024 wurde er mit dem Cathrin-Pichler-Preis für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet. Seine Arbeiten waren unter anderem bei Printed Matter, Inc. (New York City, USA, 2019) sowie in der Kunsthalle Wien (Österreich, 2017) zu sehen und sind Teil der permanenten Sammlungen der Getty Library (Los Angeles, USA) sowie der Universitätsbibliothek der UdK Berlin.

Wir möchten uns herzlich bei Samuel Bich bedanken für seine unermüdliche und unerschrockene Auseinandersetzung mit dem Archiv, die ihn zu einer endlosen Wissensquelle zur Geschichte des Kunstvereins gemacht hat. Gleichzeitig hat er uns mit seiner präzisen und sensiblen künstlerischen Praxis neue Perspektiven eröffnet und die Arbeitsbedingungen in der Halle für Kunst Lüneburg nachhaltig verbessert.

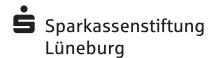
Das Jubiläumsprogramm 2025 wurde von einem Praxisseminar an der Leuphana Universität Lüneburg begleitet, im Rahmen dessen Eindrücke und Einblicke der Studierenden in der Publikation *30 Jahre Halle für Kunst Lüneburg: De/Konstruktion eines Archivs* festgehalten wurden. Wir danken Luisa Bretter, Lenja Fehrmann, Josephine Puls, Mara Rotthues, Laura Schulz, Jona Liv Steinke, Sahra-Lucia Vittinghoff-Gau und Marleen Wehrstedt sowie Bennet Schultz für die grafische Gestaltung.

Das Programm der Halle für Kunst Lüneburg wird vom langjährigen Engagement ihres Teams und Vorstands getragen, für das wir zutiefst dankbar sind: Cora Althusmann, Annika Andersen, Zoe Breitzke, Sophie Dierking, Katrin Jung, Jascha Klatt, Lenja Lorenz, Charlotte Martinius, Amelia Pioch, Luisa Thorwarth, Bennet Schultz, Ulf Wuggenig, Maria Zamel und Heike Zollondz.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Stiftung Niedersachsen, die Sparkassenstiftung Lüneburg, die Hansestadt Lüneburg und die Lüneburger Bürgerstiftung. Vielen Dank!



Stiftung
Niedersachsen



Sparkassenstiftung
Lüneburg



Hansestadt Lüneburg



Lüneburger Bürgerstiftung

Das Jahresprogramm der Halle für Kunst Lüneburg e.V. wird unterstützt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, den Lüneburgischen Landschaftsverband und die Hansestadt Lüneburg.



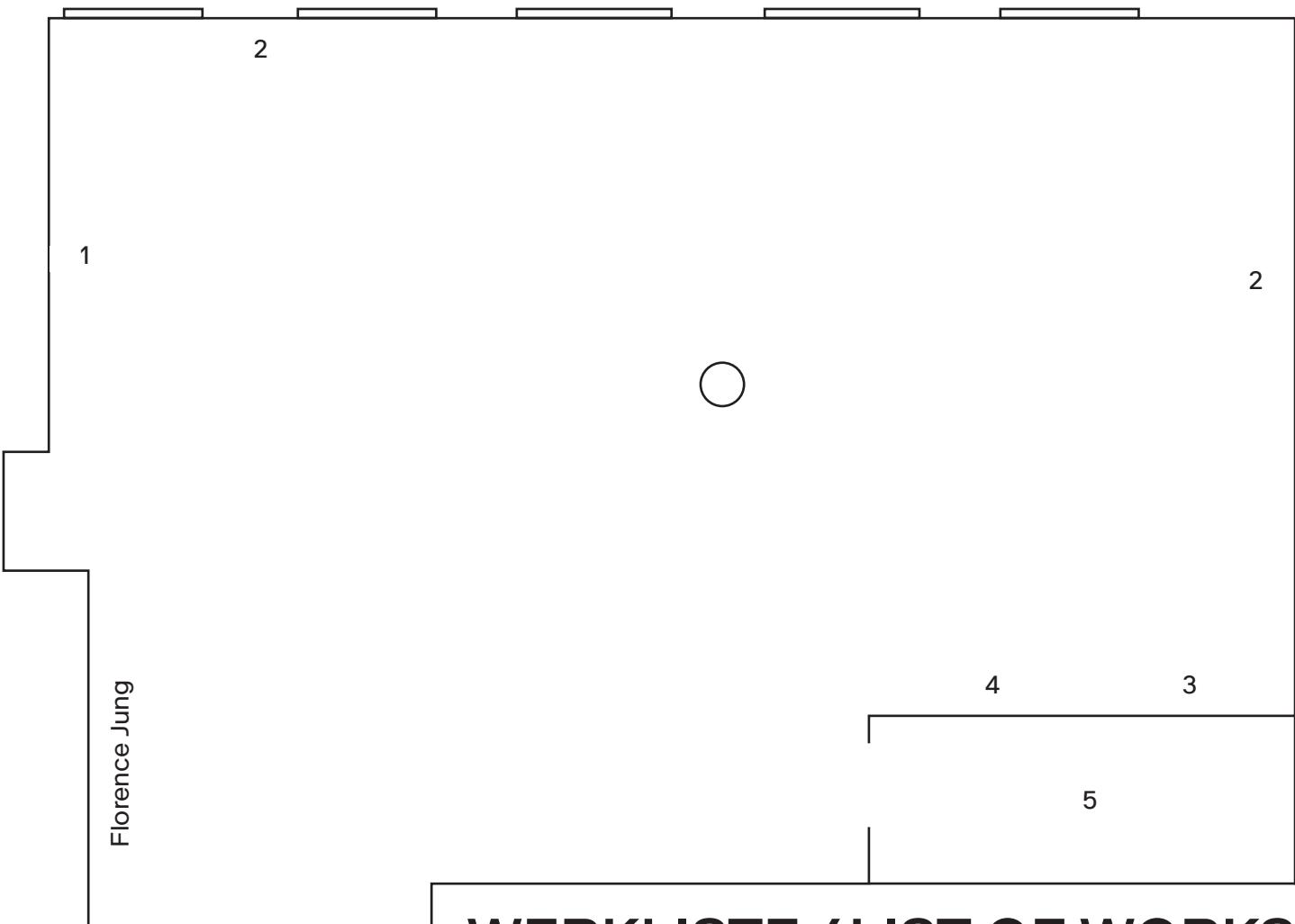
Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Lüneburgischer
Landschaftsverband



Hansestadt Lüneburg



WERKLISTE / LIST OF WORKS

- 1 *30 Stühle / 30 Chairs*, 2025
Klapptüle aus Buchenholz /
Folding chairs made of beech wood
135 × 70 × 87 cm
- 2 *Raumansichten, Grund- & Aufriss / Views, Floorplan & Elevation (pdf)*, 2025
Acrylglaschaube, Inkjet Print auf Hahnemühle Photo Rag, Multiplex Birke Melamin weiß / Acrylic glass cover, inkjet print on Hahnemühle Photo Rag, birch plywood with white melamine 2x 42,9 × 30,5 × 2,9 cm; 1x 148 × 30,5 × 2,9 cm
- 3 *Absagen: Stipendium im Bereich Bildende Kunst (B. Milla) und Gute Vorlage (H. Munder)*, 2025
Acrylglaschaube, Dokument, Inkjet Print auf Hahnmühle Photo Rag, Multiplex Birke Melamin weiß / Acrylic glass cover, document, inkjet print on Hahnemühle Photo Rag, birch plywood with white melamine 45 × 73,8 × 4 cm
- 4 *Absagen: Kataloge für junge Künstler*innen*, 2025
Acrylglaschaube, Dokument, Inkjet Print auf Hahnmühle Photo Rag, Multiplex Birke Melamin weiß / Acrylic glass cover, document, inkjet print on Hahnemühle Photo Rag, birch plywood with white melamine 45 × 73,8 × 4 cm
- 5 *Archiv / Archive*, 2025
Regalsystem, Beleuchtungssystem, Regalleiter, Wandfarbe, Bodenfarbe, Archivboxen mit Klebetiketten, Typografie, Vinylschrift / Shelving system, lighting system, shelf ladder, wall paint, floor paint, archive boxes with adhesive labels, typography, vinyl lettering 350 × 113 × 391 cm
- 6 *To Show is to Preserve (2008, 2025)*, 2025
Acrylglaschaube, Dokument, Inkjet Print auf Hahnmühle Photo Rag, Multiplex Birke Melamin weiß / Acrylic glass cover, document, inkjet print on Hahnemühle Photo Rag, birch plywood with white melamine 45 × 73,8 × 4 cm

Lager / Storage

SAMUEL BICH INVENTORY 1995–2025

HALLE

14.12.2025–08.02.2026

FÜR KUNST

Halle für Kunst Lüneburg is turning 30. To conclude its anniversary programme, Samuel Bich's solo exhibition combines archival research, artistic practice and institutional critique. Based on a comprehensive inventory, the artist initiates a series of interventions that question the conditions of production and presentation of contemporary art. In this way, he makes the temporal, spatial, material and personal resources of the Kunstverein visible.

The artist approached Halle für Kunst Lüneburg via its archival holdings. With his work *Archiv/Archive* (2025), Samuel Bich assigns the institution's history a permanent space and a sustainable organisational structure that remain in place beyond the duration of the exhibition. To this end, he installed a shelving and lighting system in which documents are not only stored but also made accessible and usable as source material. By tracing connections as well as gaps, Bich opens up new perspectives within and beyond the archive.

In the course of his archival research, continuities in the history of Halle für Kunst Lüneburg as well as connections between the institution and the artist came to light. Bich exposes these coincidental and yet momentous links in plexiglass-framed works that juxtapose photographic reproductions of archival documents with official communications he himself received during his artistic career. While *Absage: Stipendium im Bereich Bildende Kunst (B. Milla) und Gute Vorlage (H. Munder)* (2025) reveals relational parallels between individual and institutional biographies, *Absagen: Kataloge für junge Künstler*innen* (2025) refers to temporal overlaps within the history of the association. In this way, Bich addresses structural dependencies that exist between artists, institutions and funding bodies and that continue to shape and condition cultural work today. Furthermore, by placing the work *To Show is to Preserve* (2008, 2025) in the storage room of the association, the exhibition opens up a spatial relation that would otherwise remain hidden from the public.

For Samuel Bich, not only the exhibition space but also all other rooms of the Kunstverein are potential work and exhibition areas—including the kitchen, archive,

utility room and storage room. He therefore commissioned the photographer Fred Dott, who has been documenting the exhibitions for decades, to produce the first-ever record of all premises of Halle für Kunst Lüneburg in an empty state. The spatial overview is collated and annotated in the three-part plexi-framed work *Raumansichten, Grund- & Aufriss / Views, Floorplan & Elevation (pdf)* (2025). As the title suggests, the overview is also made available as a PDF file to the association as reference material for the preparation of future projects. The photographic documentation thus fulfils a dual function: archiving the spatial conditions and providing a working basis for cultural production.

In a similar vein, the edition *30 Stühle / 30 Chairs* (2025) responds to the basic facilities of the institution. Its three decade-long history is translated in a form that is both symbolic and concrete: thirty folding chairs correspond with the Kunstverein's years of existence and at the same time address a practical gap—the lack of suitable seating at Halle für Kunst Lüneburg. With the exhibition, the edition becomes part of the association's inventory.

Through his investigations and interventions, Bich himself becomes part of the institutional history and archival holdings of Halle für Kunst Lüneburg. Accompanying the exhibition is a publication that provides an overview of its entire inventory. Dimensions, materials and contents have been meticulously recorded and catalogued by the artist. Thus, exhibition and publication reflect and complement each other, emptying the association's premises on the one hand and filling them with texts, images, memories and stories on the other.

Samuel Bich's solo exhibition exposes Halle für Kunst Lüneburg as an institutional shell that is only filled with content and life thanks to artistic practice. The exhibited works draw attention to the passing of time, the construction of memory and shifts in perception. Thus, **INVENTORY 1995–2025** is more than an anniversary project: it proposes a sustainable model for how archives may be understood as living, open spaces and put to use for future artistic production and presentation.

PROGRAMME

17.01.2026, 11-13 h

KINDERCLUB

Please register at

info@halle-fuer-kunst.de

17.01.2026, 15-17 h

KUNST & KUCHEN

with curatorial tour

07.02.2026, 11-13 h

KINDERCLUB

Please register at

info@halle-fuer-kunst.de

07.02.2026, 19 h

Closing

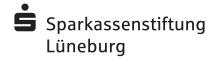
Samuel Bich lives and works in Berlin. He studied art at the Academy of Fine Arts Leipzig, the Glasgow School of Art, and the Academy of Fine Arts Vienna. In his artistic practice, he considers strategies of exhibiting and publishing at the margins of institutional structures. He is also director of the art space oxfordberlin and founder of the publishing house Yours sincerely. In 2024, he was awarded the Cathrin Pichler Prize for Art and Science. His works have been exhibited at Printed Matter, Inc. (New York City, USA, 2019) and Kunsthalle Wien (Austria, 2017), among others, and are part of the permanent collections of the Getty Library (Los Angeles, USA) and the University Library of UdK Berlin.

We are deeply grateful to Samuel Bich for his tireless and fearless research into the archive, which has made him an endless source of knowledge about the history of Halle für Kunst Lüneburg. At the same time, his precise and sensitive artistic practice has opened up new perspectives for us and made a lasting improvement to the working conditions at the Kunstverein.

The 2025 anniversary programme was accompanied by a practice-based seminar at Leuphana University Lüneburg, as part of which the students' impressions and insights were compiled in the publication *30 Years of Halle für Kunst Lüneburg: De/Construction of an Archive*. We would like to thank Luisa Bretter, Lenja Fehrmann, Josephine Puls, Mara Rotthues, Laura Schulz, Jona Liv Steinke, Sahra-Lucia Vittinghoff-Gau and Marleen Wehrstedt, as well as Bennet Schultz for the graphic design.

The programme of Halle für Kunst Lüneburg is driven and sustained by the dedicated work of its team and board, for which we are immensely grateful: Cora Althusmann, Annika Andersen, Zoe Breitzke, Sophie Dierking, Katrin Jung, Jascha Klatt, Lenja Lorenz, Charlotte Martinius, Amelia Pioch, Luisa Thorwarth, Bennet Schultz, Ulf Wuggenig, Maria Zamel and Heike Zollondz.

The exhibition is funded by Stiftung Niedersachsen, Sparkassenstiftung Lüneburg, Hansestadt Lüneburg, and Lüneburger Bürgerstiftung.



The annual programme at Halle für Kunst Lüneburg e.V. is supported by the Ministry for Science and Culture of Lower Saxony, Lüneburgischer Landschaftsverband, and Hansestadt Lüneburg.

